



**Mag. CHRISTIAN SAVOY**  
Universitätskommunikation

Tel.: +43 732 2468-3012  
Fax: +43 732 2468-9839  
christian.savoy@jku.at

Linz, 5. Dezember 2012

## **Aktueller Gleichstellungsbericht – Positive Entwicklung an der JKU**

*Der Johannes Kepler Universität (JKU) Linz ist die Gleichstellung von Männern und Frauen ein wichtiges Anliegen. Zahlreiche Initiativen und Programme sollen daher die Chancengleichheit erhöhen – mit Erfolg. So ist zum Beispiel der Frauenanteil beim habilitierten Personal in nur fünf Jahren von rund 8 auf über 13 Prozent gestiegen.*

*„Generell zeigt sich sowohl bei der Anzahl der Professorinnen als auch bei den Studienabschlüssen und bei den Auslandsaufenthalten seit Jahren ein positiver Trend, der sich auch 2011 fortgesetzt hat“, freut sich Dr. Margit Waid, Leiterin der Stabsabteilung für Gleichstellungspolitik. Auch bei den Studierenden hat sich der Frauenanteil erhöht. „Von 46,2 Prozent im Wintersemester 2007 auf 48 Prozent im Wintersemester 2011“, weiß Waid. Kein Wunder: Die JKU setzt viele entsprechende Maßnahmen – viele davon werden sich aber erst langfristig auswirken. „Wir versuchen verstärkt, Lehrerinnen und Lehrer an den Schulen einzubinden. Das braucht natürlich Zeit, bis sich Ergebnisse zeigen.“*

### **Neue Ansätze**

Österreichweit einzigartig ist das JKU-Stipendium für Wiedereinsteigerinnen. *„Gerade im technischen Bereich, wo viele Arbeitsstellen projektbezogen sind, kann dieses Stipendium eine Brücke zurück in die Wissenschaft schlagen“, erklärt die Gender-Expertin.*

Auf dem positiven Bericht ausruhen will sich Waid aber nicht. Für 2013 hat sie den Dropout-Quoten den Kampf angesagt. *„Hier denken wir ein Verlaufsmonitoring an, vor allem bei den naturwissenschaftlichen Fächern. Damit könnte der Hebel zielgerichteter angesetzt werden.“* Auch Programme wie „Frauen in die Technik“ werden selbstverständlich fortgesetzt.

### **Gute Betreuung hilft**

Hervorragend bewährt hat sich der Mentoring-Ansatz, der gemeinsam mit den Universitäten Salzburg und Krems durchgeführt wird. *„Die Praxis hat gezeigt, dass die Kandidatinnen gerade beim Habilitationsprozess oft zu wenig pragmatisch vorgehen. Je besser die Betreuung in dieser Phase ist, umso eher führt sie zum Erfolg“*, ist sich Waid sicher. Ebenso sollen beim Dual Career Service in Berufungsverfahren für ProfessorInnen-Stellen nicht nur die Kandidatinnen oder Kandidaten, sondern auch deren Partner einbezogen werden.

Dem JKU-Personal und den Studierenden steht zudem seit 2012 ein Familien-Beratungsservice zur Verfügung. *„Dieses Angebot wird auch sehr gern angenommen.“* Besonders beliebt: Der Kinderbetreuungsservice.

Mit all diesen Maßnahmen ist Dr. Waid sicher: *„Wir kommen unserem Ziel, der tatsächlichen Gleichstellung, Schritt für Schritt näher.“*

### **Rückfragen:**

**Dr. Margit Waid**

**Stabsabteilung Gleichstellungspolitik**

**0732/2468 3020**

**[margit.waid@jku.at](mailto:margit.waid@jku.at)**